

Wintervögel an der Küste

Nordische Schwäne und Gänse, Meererenten, Singvogel-Wintergäste der Salzwiesen



Klicken Sie hier, um eine kurze Beschreibung der Reise einzugeben.

Highlights der Reise:

-  Watt und Salzwiesen mit tausenden Gänsen und hunderten Limikolen sowie Berghänfling, Schneeammer und Ohrenlerche
-  Hunderte Zwergschwäne und Tausende Blässgänse beim Schlafplatzeinflug vor blutrotem Himmel
-  Samt-, Trauer- und Eisenten sowie Ohrentaucher auf der Ostsee bestens zu beobachten

Reisedaten:

Termin Von Bis
Teilnehmerzahl 6 Reisende
Unterkunft Hotel Hinrichsen, Husum
Strandhotel Steinberghaff

Reiseleiter

Stefan Lilje

Reiseverlauf

Tag 1 **Wattenküste bei Husum**

Nach Treffen im Hotel, Vorstellungsrunde, Programmvorstellung und dem Verzehr einer leckeren Suppe geht es auf eine erste Exkursion. Leider fängt es an zu regnen und es ist recht windig ...

- Im Speicherbecken bei [Lundenbergsand](#) gelangen uns trotz der nicht Idealen Bedingungen erste schöne Beobachtungen: Ein Trauerenten-Weibchen schwimmt

erstaunlicherweise auf der Binnenseite des Deiches direkt vor uns, diverse Entenarten sind in ihrem schicken Prachtkleid zu beobachten. Besonders spannend: Ein männlicher Hybrid aus Zwergsäger und Schellente!

- Auch im [Vorland](#) gibt es hier viel zu sehen: Rotschenkel, Alpenstrandläufer, Mittelsäger, Ringelgänse und sogar einige Ohrenlerchen recht nahe!
- Am Dockoog und Porrenkoog bei Husum finden wir leider keine Schneeammern, die der Reiseleiter bei der Vorexkursion am Vortag dort noch entdeckt hatte ...

Am Abend besuchen wir noch das „Biikebrennen“ in Schobüll – eine traditionelles, große Feuer, was in den nordfriesischen Orten zur Winteraustreibung abgebrannt wird – ein schönes Erlebnis!

Tag 2 **Schobüller Wald, Naturschutzköge nördlich von Husum**

Vor dem Frühstück brechen die Kurzschläfer zu einer Frühexkursion in den [Schobüller Wald](#) auf. Schönes Vorfrühlingskonzert: u.a. Misteldrosseln, Grünfink, Gartenbaumläufer, Zaunkönig, Tannenmeise ... singen. Auch ein Bergfink lässt seinen Ruf hören.

Vormittags besuchen wir den [Beltringhader Koog](#) und beobachten an mehreren Stellen. Die Weite der Landschaft ist überwältigend. Viele Nonnengänse sind unterwegs, ein großer Goldregenpfeiferschwarm sitzt im Watt, daneben auch Große Brachvögel, Kiebitze, Sandregenpfeifer. Auf einem Speicherbecken schwimmt eine großer Schwarm Ringelgänse, Zwergsäger u.a. sind zu sehen.

Im Sönke-Nissen-Koog war leider das Treibsel frisch weggeräumt – daher waren Ohrenlerchen und Schneeammern nicht zugegen. Aber mehrere kleine Trupps Berghänflinge konnten wir beobachten! Durch den kalten Wind war es trotz sonnigem Wetters recht frisch – gut, das wir dann in Dagebüll zu einem leckeren Mittagessen einkehren konnten. Im Watt vor Dagebüll rasteten viele Limikolen, besonders Austernfischer und Große Brachvögel. Darunter entdeckten wir schließlich auch drei Pfuhschnepfen! Im Hauke-Haien-Koog wieder tausende Gänse und



auch zwei Uferschnepfen. Hier sollen Uferschnepfen der isländische Unterarten überwintern – vielleicht sind es welche, das ist aber im Schlichtkleid nicht zu erkennen.

Kurz schauten wir ins weitläufige Vorland der Hamburger Hallig – dort auch Berghänflinge – und versuchten nochmals vergeblich unser Glück mit den Schneeammern im Porrenkoog.

Tag 3 **Porrenkoog, Eidermündung und Eider-Treene-Sorge-Niederung**

Wieder eine Vor-Frühstücks-Exkursion – immer noch treibt uns die Hoffnung auf Schneeammern. Am Dockkoog am Hafen von Husum sehen wir schließlich auch welche – wenn auch recht weit entfernt, aber immerhin ca. 30 Vögel. Wir fahren zu einer zweiten Beobachtungsstelle – dort ist der Schwarm etwas näher zu sehen!

An der Eidermündung auf der Grünen Insel tausende Vögel – viele Gänse, verschiedenartige Enten, große Goldregenpfeifer-Schwärme. Wir machen einen Spaziergang auf dem Eiderdamm – können von dort aus das Seeadler-Nest sehen (das war der erste Nistplatz von Seeadlern bei der Wiederbesiedlung der deutschen Nordseeküste) und entdecken kurz darauf den Adler auch im Watt sitzend. Etwa eine viertel Stunde zuvor waren viele Gänse von den Flächen vor uns auf- und über uns hinweg geflogen – bestimmt vom Seeadler auf seinem Weg vom Nest ins Watt aufgescheucht ...

Am Eidersperrwerk schwimmt recht nah vor uns ein Trauerenten-Männchen – gut zu sehen! Und ein Seehund streckt kurz seinen Kopf vor uns aus dem Wasser!

Schließlich noch Besuch bei den Beobachtungshütten des Nabu-Infozentrums am Katinger Watt. Viele Vögel sind in gutem Licht schön zu betrachten, besonders die Enten im Prachtkleid in wunderbarem Licht begeistern. Und spannend bleibt die „Streitkrähe“ - ist es nun eine Rabenkrähe, bei der durch das strahlende Sonnenlicht die Brust recht hell leuchtet oder doch ein Raben-x Nebelkrähen-Hybrid? Nach dem Mittagessen in Tönning gibt es ein tolles „Extra“. Ein Mitfahrer hatte in Ornitho kürzlich Meldungen über einen Schlafplatz von Waldohreulen



miten in Tönning gelesen. Wir suchten im Park direkt an der Nationalparkverwaltung - und wurden belohnt! Tatsächlich saßen verteilt auf zwei Bäume mindestens sieben Waldohreulen, schliefen oder putzen sich gelassen ... Schön!

Von Tönning aus fahren wir Richtung Bergenhusen in die Eider-Treene-Sorge-Niederung. Nach spannenden Erläuterungen zur Landschaftsgeschichte in der Ausstellung im Michael-Otto-Institut führte uns Julia Jacobsen, Mitarbeiterin der Integrierten Naturschutz-Station, zu den Fraßplätzen der Zwergschwäne. In Bergenhusen saß schon ein Weißstorch auf einem Nest – ein früher Heimkehrer, wie die beiden Störche auf einer Wiese am Ortsrand. Wir konnten große Zwergschwuantrupps in der Niederung im Bereich der [Alten-Sorge-Schleife](#) beobachten – teilweise recht nah! Aber nicht nur das – mehrere Raufußbussarde, eine wunderschöne männliche Kornweihe, tausende Blässgänse ... sorgten für tolle Beobachtungen. Besonders beeindruckend dann der Einflug von tausenden Gänsen und hunderten Schwänen am Schlafplatz vor rotem Abendhimmel – wunderschön!

Tag 4 **An der Schlei**

Heute steht der Wechsel von der Nord- an die Ostsee an. Wir fahren zunächst an die Schlei, den weit ins Land ragenden Meeresarm der Ostsee. Bei [Missunde](#) gibt es eine Engstelle der Schlei und eine schöne, waldbestandene Halbinsel. Eine gute Möglichkeit, sowohl Wasser- als auch Waldvögel zu beobachten – zumal an einem so schönem Frühlingstag wie heute ... Gleich zu Beginn unserer Spazierganges können wir viele Gänsesäger, einige Zwergsäger und Taucher sowie diverse Möwen und andere Wasservögel sehen. Im Wald lassen sich Garten- und ganz kurz sogar Waldbaumläufer hören, die Rufe und Gesänge von Gimpel, Tannenmeisen, Kleiber und weiteren Singvögeln lassen Frühlingsstimmung aufkommen. Nach dem Mittagessen in Kappeln geht es dann zu Schleimündung. Höhepunkt hier ist sicher der Ohrentaucher, der vor uns auf der Ostsee schwimmt. Aber auch die erste Bachstelze, der erste Singdrossel- und Goldammergesang machen deutlich, das der Frühling Einzug hält. Dann Ankunft im direkt an der Flensburger Förde gelegenen Hotel in Steinberghaff. Schön – besonders auch, weil bei einbrechender Dämmerung der Waldkauz vor der Tür ruft!



Tag 5 **Geltinger Birk**

Nach dem warmen Vorfrühlingstag gestern zieht in der Nacht Nebel auf – wir können nicht, wie versprochen, von der Unterkunft aus Dänemark sehen, sondern hören auch schon in der Nacht das Tuten der Nebelhörner.

So machen wir unseren ersten Rundgang auf der [Geltinger Birk](#) von der Mühle Charlotte aus „andersrum“. Wir beginnen also auf der Binnenseite und hoffen, das sich der Nebel im Laufe des Vormittags lichtet. So sind wir noch mehr auf das Hören der Vögel angewiesen und können so z.B. auch Rotdrosseln rufen hören. Besonders beeindruckend sind die Geräusche, die der Höckerschwan von sich gibt. Zum einen der bekannte Flugschall der fliegenden Tieres – wir hören aber auch sein „Bremsgeräusch“ - ein durchgehendes Rauschen ... Meist hört man ja keine Stimmäußerungen des Höckerschwans – heute hören wir aber mehrmals seinen eigentümlichen Ruf, wohl ein Balzruf. Auch ein Hohltaube in der Ferne ist zu hören. Wunderschön sind die Rufe der Singschwäne, die immer wieder durch den Nebel erklingen!

Zum Glück reißt der Nebel tatsächlich auf, kurz bevor wir das Ufer der Förde erreichen – und nachdem wir eine Wasserralle gehört haben entdecken wir auf der Förde Samtenten neben einigen Eiderenten! Und neben den Eiderenten-Balzrufen hörte man doch auch entsprechende Eisenten-Rufe? Tatsächlich, schließlich entdecken wir mit dem Spektiv welche, die auf dem Wasser schwimmen!

Bei unserem nachmittäglichen Spaziergang auf der Birk bei Falshöft tolle Beobachtungen. Viele Nonnengänse sind zu sehen, die uns zum Teil direkt überfliegen, Kraniche könne wir entdecken, Alpenstrandläufer, Kiebitze, Sandregenpfeifer sind zu beobachten. Schön sind auch die Konik-Pferde, die als Landschaftspfleger das Gebiet beweisen und uns sehr nahe heran komme lassen. Als wir dann an die Ostseeküste kommen, können wir bei bestem Rückenlicht und sehr ruhiger See Eis-, Trauer-, Samt-, Eider- und Schellenten sowie nochmals Ohrentaucher wunderbar beobachten. Ein Genuss – und sehr lehrreich, wenn man nicht so oft Gelegenheit hat, Meeresenten zu beobachten! Einige entdecken sogar noch einen Schweinswal, der kurz seine Finne zeigt!





Habernisser Moor

Tag 6

Bei unserem abschließenden Spaziergang im Habernisser Moor – ein Niedermoor mit Bohlenstegen nahe der Flensburger Förde – machen wir im schönen Sonnenschein noch einige tolle Entdeckungen: Wasserrallen rufen, Bekassinen fliegen vor uns auf, endlich bekommen wir Rohrhammern zu Gesicht und schließlich hören wir sogar noch Bartmeisen!

So geht eine landschaftlich äußerst abwechslungsreiche Reise mit meist bestem Frühlingswetter zu Ende. Wir haben 102 Vogelarten in diesen Vorfrühlingstagen gefunden – eine erstaunlich Anzahl in dieser Jahreszeit. Und dabei viele typische Winterarten der Küste bzw. Norddeutschlands, die man an anderer Stelle bzw. zu anderer Zeit in Deutschland nur schwer zu Gesicht bekommt: Zwerg- und Singschwan, Samt-, Trauer-, Eider-, Eisente, Kornweihe, Raufußbussard, Berghänfling, Schneeammer, Ohrenlerche!





Artenliste

Vögel (102 Arten!)

Höckerschwan	Zwergsäger x Schellente	Pfuhlschnepfe
Singschwan	Fasan	Großer Brachvogel
Zwergschwan	Zwergtaucher	Bekassine
Blässgans	Haubentaucher	Lachmöwe
Graugans	Ohrentaucher	Sturmmöwe
Kanadagans	Kormoran	Silbermöwe
Nonnengans	Silberreiher	Mantelmöwe
Brandgans	Graureiher	Straßentaube
Stockente	Seeadler	Ringeltaube
Schnatterente	Kornweihe	Türkentaube
Spießente	Mäusebussard	Hohltaube
Löffelente	Raufußbussard	Buntspecht
Pfeifente	Sperber	Feldlerche
Krickente	Turmfalke	Ohrenlerche
Tafelente	Wasserralle	Wiesenpieper
Reiherente	Blässhuhn	Bachstelze
Eiderente	Teichhuhn	Rotkehlchen
Eisente	Kranich	Hausrotschwanz
Trauerente	Austernfischer	Singdrossel
Samtente	Goldregenpfeifer	Misteldrossel
Schellente	Sandregenpfeifer	Rotdrossel
Gänsesäger	Kiebitz	Wacholderdrossel
Mittelsäger	Alpenstrandläufer	Amsel
Zwergsäger	Rotschenkel	Wintergoldhähnchen
	Uferschnepfe	Zaunkönig



Kohlmeise	Nebelkrähe	Gimpel
Tannenmeise	Rabenkrähe	Schneeammer
Blaumeise	Nebel- x Rabenkrähe	Rohrammer
Sumpfmeise	Kolkrabe	Goldammer
Weidenmeise	Star	
Schwanzmeise	Hausperling	Säugetiere
Bartmeise	Feldsperling	Feldhase
Kleiber	Buchfink	Reh
Waldbaumläufer	Bergfink	Schweinswal
Gartenbaumläufer	Stieglitz	Seehund
Elster	Grünfink	
Dohle	Berghänfling	
Saatkrähe	Erlenzeisig	